

Spielflächen in Schwachhausen – Bestand und Bedarf

Beiratssitzung am 25.08.2022



Spielflächenbedarf

- Berechnung nach dem Entwicklungskonzept Spiel- und Bewegung: Bedarf = 3qm/Einwohner
 - Stand 31.12.2021: 39.455 Einwohner
 - Bedarf an Spielflächen: $39.455 \cdot 3\text{qm} = 118.365\text{m}^2$
- Versorgung zu:
 - 35% durch öffentliche Spielplätze
 - 35% durch Spielräume (z.B. Schulhöfe, Außengelände KiTas)
 - 10% durch Aktionsräume (z.B. öffentliche Plätze, Spielstraßen, etc.)
 - 20% durch hausnahe Spielplätze nach KSPOG

Versorgung mit öffentlichen Spielplätzen

- Bedarf an Versorgung mit öffentlichen Spielplätzen = 35% von 118.365m² = **41.427,75 m²**

Spielplatz (SJIS)	Größe
Biermannstraße	5.192 m ²
Ulrichstraße	4.694 m ²
Schenkendorfstraße	3.494 m ²
Kirchbachstraße	4.463 m ²
Saarbrückener Straße	3.015 m ²
Freiligrathstraße	3.420 m ²
Gustav-Deetjen-Allee	1.708 m ²
Gesamt:	25.986 m²

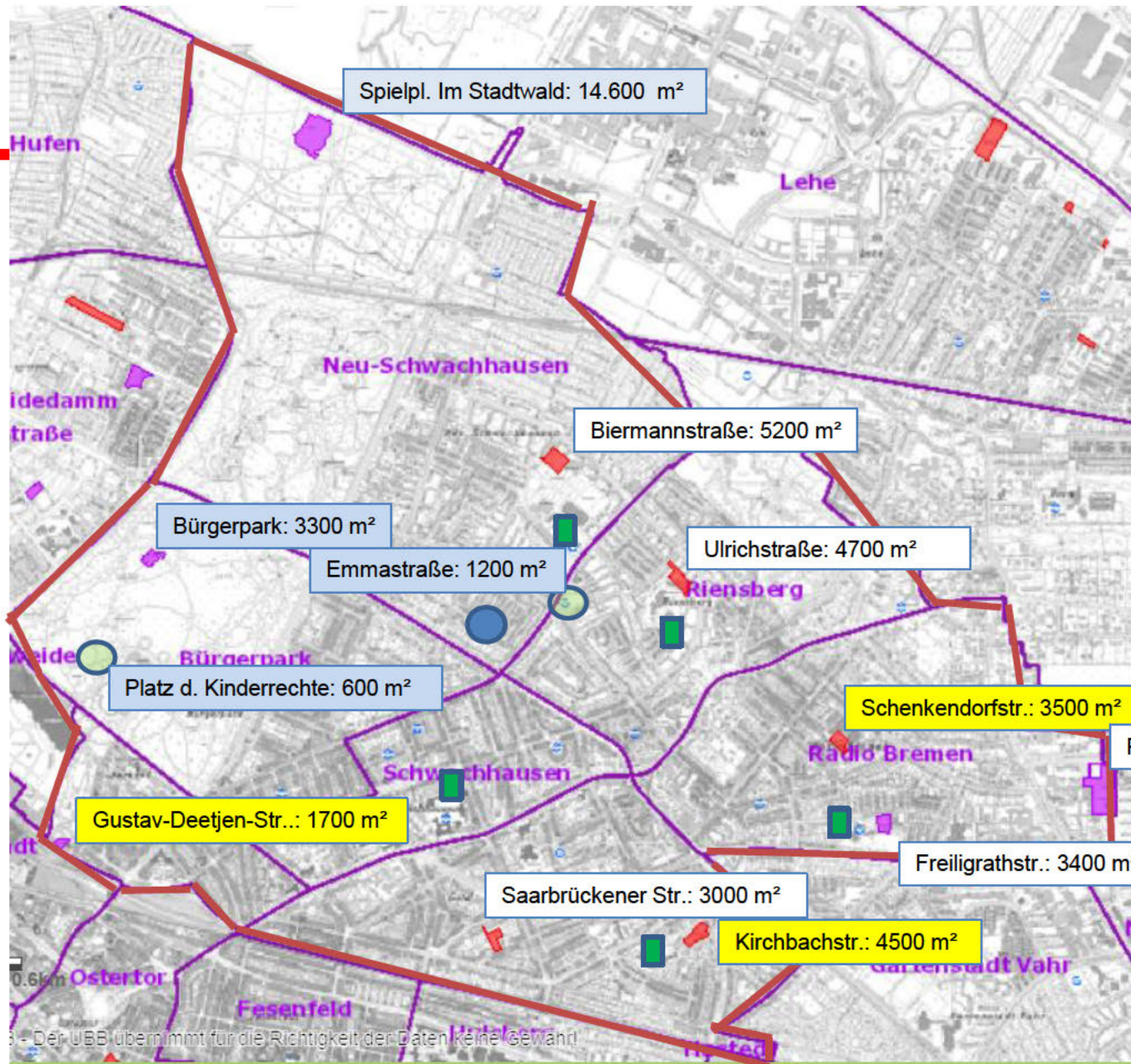
Bestand weitere Spielplätze

Spielplatz (andere)	Größe
Platz der Kinderrechte	600 m ²
Bürgerpark	3.300 m ²
Spielplatz im Stadtwald	14.600 m ²
Emmastraße	1.200 m ²
Gesamt	19.700 m²

Gesamtfläche öffentliche Spielplätze Schwachhausen: 45.686 m²

Erreichbarkeit laut DIN 18034

- Ab 12 Jahre: max. 1000 Meter (und/oder in 15 Min. erreichbar)
- 6-12 Jahre: bis 400 Meter (und/oder in 10 Min. erreichbar)
- Bis 6 Jahre: bis 200 Meter (und/oder in 6 Min. erreichbar) → Üblicherweise abgedeckt durch das KSPOG



Investive Vorhaben 2022 & 2023

- Kirchbachstraße: Neugestaltung, ca. 55.000€
- Gustav-Deetjen-Allee: 50.000 €
- Schenkendorfstraße: Austausch Rutsche: 10.000 €

→ Gesamtinvestition von 115.000 € in 2022/2023

Das investive Budget für Schwachhausen ist damit vollständig verplant.

Grunddaten Grünfläche Wyckstraße

- Grundstücksgröße: ca. 1.700 m²
- Derzeit deklariert als Straßenbegleitgrün in Zuständigkeit vom ASV
- Nächster Spielplatz: Emmastraße, ca. 500m

Wyckstraße – Möglichkeiten

1. Herstellung eines öffentlichen Spielplatzes
2. SpielRäume schaffen Projekt
3. Ist-Zustand belassen

1. Herstellung eines öffentlichen Spielplatzes

1. Kosten:

- **Herstellung**, inkl. Planung, Bodenuntersuchung, Beteiligungsverfahren, Bau: ca. 350 – 450 €/m² → *1700 m² = **595.000€ – 765.000€**
- **Unterhaltung**: 2,28€/m² im Jahr = 3.876 € + Reperaturkosten

--> Ausstattung und Errichtung unter Berücksichtigung der Beteiligungsergebnisse, den „Grundsätzen für Planung, Bau und Unterhaltung öffentlicher Spielplätze“, der fachlichen Bewertung des Fachdienstes und der DIN 18034.

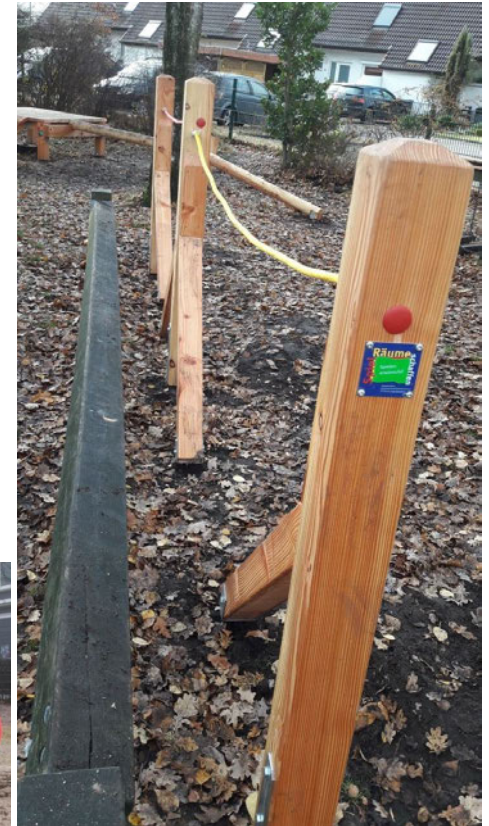
Herstellung eines öff. SP – Ablauf

1. Bedarfsmeldung z.B. durch Beiratsbeschluss
2. Bedarfsprüfung durch AfsD (ggf. Konflikt)
3. Zustimmung und Absicherung Haushalt durch Drittmittelantrag
4. Vertiefte Bedarfsprüfung und Ressourcenprüfung
5. Planungsauftrag vergeben
6. Grundlagenermittlung
7. Kostenschätzung Planungsbüro: Ressourcenprüfung und Mittelaquierung
8. Beteiligung durchführen
9. Planung anpassen
10. Beteiligung Träger öff. Belange
11. Durchführung und Fertigstellung

2. SpielRäume schaffen - Projekt

- Nach positiven Beiratsvotum holt Privatperson oder Initiative Beratung beim Verein SpielLandschaftStadt e.V. (SLS) ein
- Antragsstellung mit konkreter Projektidee, Beteiligungsergebnissen und Angebot eines Herstellers
- Beantragt werden können 5.000 €, im Ausnahmefall 10.000 € (Drittmittel können und sollen eingeworben werden)
- Folgeanträge sind möglich!
- Sicherheitsschulung kostenfrei durch (SLS) und jährliche Sicherheitsuntersuchung ebenfalls durch SLS
- Absicherung automatisch über Unfallkasse Bremen

SpielRäume schaffen - Beispiele



Datum

vortragende Person / OKZ

13

Die Senatorin für Soziales,
Jugend, Integration und Sport

Freie
Hansestadt
Bremen

Spielplatz vs. SpielRäume - schaffen

	Spielplatz	SpielRäume schaffen
Pro	<ul style="list-style-type: none">- Rechtlich gesichert- Unterhalt gesichert- Langfristig gesichert- Bei Realisierung höherer finanzieller Rahmen – mehr Ausstattung- Dem Quartier/Stadtteil angepasste Ausstattung- Realisierung und Unterhaltung durch die Stadt Bremen	<ul style="list-style-type: none">- Unkompliziert innerhalb eines Jahres realisierbar- Hürden für Realisierung niedrig- Auch im folgenden wenig bürokratischer Aufwand- Nach und nach erweiterbar
Contra	<ul style="list-style-type: none">- Voraussetzungen für Realisierung höher: Bodenuntersuchung, Verkehrssicherheit, etc.- Höherer Aufwand, bis Realisierung mind. 2-3 Jahre- Baulicher Eingriff deutlich höher, evtl. Einfriedung nötig	<ul style="list-style-type: none">- Fläche rechtlich nicht gesichert- Finanzieller Rahmen geringer- Engagement durch Privatpersonen notwendig